

HAMBORN

MEIDERICH · WALSUM

WAZ NR 2

Passion des Johannes

Beeindruckender musikalischer Höhepunkt der Osterfeiern: Karfreitags-Konzert in der Abteikirche



Wortgottesdienst zur Johannespassion in der Abteikirche.

Fotos: Hayretin Özcan

Esther Merkelt

Die Abtei Hamborn präsentierte am Karfreitag, 22. April, die Johannes-Passion in einer Inszenierung von Hermann Schroeder, die in der Abteikirche seit langen Jahren Tradition hat. Die Darbietung der Passionsgeschichte in gregorianischem Stil bildete dabei den Mittelpunkt der Liturgie vom Leiden und Sterben Christi.

Da in der katholischen Kirche von Gründonnerstag bis Ostersonntag die Orgel und die Glocken schweigen, wird in der Abteikirche Hamborn seit Jahren die Johannes-Passion von Schroeder inszeniert, da diese keine musikalische Begleitung vorsieht. Vorgetragen wurde das Stück von den beiden Gast-Solisten Arno Bovensmann und Kermit Gray gemeinsam mit Abt Albert OPraem. Unterstützt wurden sie dabei vom Abteichor Hamborn, der innerhalb der Inszenierung die Stimme des Jüdischen Volkes übernahm.

Die Passionsgeschichte nach Johannes erzählt den Leidensweg Christi vom Verurteilung durch den Jünger Judas, über seine Verurteilung vor Pontius Pilatus, bis hin zum Tod am Kreuz mit anschließendem Begräbnis.

Darbietung des Evangelisten

Besonders beeindruckend war in der Inszenierung am vergangenen Freitag die Darbietung des Evangelisten (Arno Bovensmann), der die

gut gefüllte Abteikirche, durch seinen ausdrucksstarken Gesang, fesselte.

„Das hat er wirklich gut gemacht“, meint auch Marlene Mautz, die die Passion zum Karfreitag schon in vielen Versionen gesehen und gehört hat. Früher hat ihr Mann, Günther Mautz, selbst den Basspart der Passion gesungen, heute war auch er Zuhörer. „Diese Passion hat in unserer Kirche schon eine lange Tradition und das ist auch sehr gut so, sowas sieht man hier in der Gegend nicht mehr oft“,

erklärt er. Günther Mautz ist stolz auf das vielseitige Programm der Abtei Hamborn und sieht darin einen wichtigen Beitrag zur Kultur im Duisburger Norden.

Wunderschöne alte Gewänder

Neben dem musikalischen Teil der Liturgie, waren auch die alten Gewänder, die der Abt während den Zeremonien trug, sehr beeindruckend. Diese liturgischen Gewänder ruhen normalerweise in der

Schatzkammer der Abtei Hamborn und werden nur zu hohen Feiertagen herausgeholt. Am Karfreitag legte Abt Albert OPraem sie unter anderem zur feierlichen Erhebung und Verehrung des Kreuzes an.

Die Kreuzesverehrung ist neben dem Wortgottesdienst, in den die Passion auf vortrefflichste integriert wurde und der anschließenden Kommunionfeier, einer der drei festen Bestandteile der traditionellen katholischen Karfreitags-Liturgie.



Sehr gut besucht war die Abteikirche am Karfreitag. Die Gläubigen bereuten ihr Kommen nicht.

STÖRUNG

Lauter Altarschellen

„Das einzige was die tolle Atmosphäre heute gestört hat, waren die lauten Ratschen“, erklärt Kantor Peter Bartetzky, der auch den Abteichor leitet. Gemeint sind die zum Ersatz für die Altarschellen (oder Wandlungsglocken) eingesetzten Ratschen, die während der Kreuzesverehrung besonders

laut zu hören waren. Ansonsten war aber auch der Kantor – ebenso wie die zahlreich erschienenen katholischen Gläubigen aus dem Duisburger Norden – äußerst zufrieden mit der traditionellen Passionsmesse. Fortgesetzt wurde die Messe dann in der Osternacht zum Sonntag.